

Welcome Center für internationale Gesundheitsfachkräfte?

Anfrage der Abgeordneten Rainer Bensch, Theresa Gröninger, Frank Imhoff und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

Welche Dienstleistungen soll das geplante Welcome Center für internationale Gesundheitsfachkräfte konkret anbieten?

Welche konkreten Vorabsprachen mit Trägern zum Pilotprojekt liefen und welche Anforderungen verbinden sich damit laut Ausschreibung für den künftigen Träger dieser Einrichtung?

Wie werden die Planungen und Umsetzungen dieses speziellen Centers mit dem geplanten allgemeinen Welcome Center (siehe Koalitionsantrag aus Drs. 21/315 vom 06.03.2024) synchronisiert?

Zu Frage 1:

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz hat am 30.08.2024 einen Aufruf zur Interessensbekundung zur Errichtung eines Welcome Centers im Land Bremen für Gesundheitsfach- und Heilberufe als Pilotprojekt veröffentlicht. Das Welcome Centers soll derart ausgestaltet sein, dass es Personen, die über einen ausländischen Berufsabschluss der Gesundheitsfach- und Heilberufe verfügen, folgende Leistungen anbietet: Unterstützung bei der Klärung, welche Unterlagen zum Erhalt eines Einreisevisums benötigt werden und Organisation sowie Terminierung der ersten Schritte beim Bürger-/Migrationsamt und der Antragsstellung zur formalen Berufs- anerkennung bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz. Darüber hinaus sollen Beratungsleistungen zu Wohnmöglichkeiten und der gesetzlichen Krankenversicherung, Hilfestellung bei der Eröffnung eines Bankkontos sowie die Beantwortung von Fragen rund um das Thema Kitaplätze bzw. Schulanmeldung angeboten werden.

Ein konkreter Projektplan inklusive Beschreibung der konzeptionellen Überlegungen zur Organisation des Welcome Centers, insbesondere für das Beratungsangebot, aber auch für das gesamte Aufgabenspektrum des Welcome Centers, muss von den interessierten Trägern/ Organisationen im Zuge der Interessensbekundung bis Mitte Oktober 2024 bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz eingereicht werden.

Zu Frage 2:

Im Rahmen der Offensive „Berufe im Gesundheitswesen“ fand im April 2023 ein moderierter Workshop mit Vertreter:innen des Sozial-, Arbeits- und Innenressorts, der ZGF, der Ausländerbehörde des Magistrats Bremerhaven, dem Integrierter Gesundheitscampus, der Gesundheit Nord, dem Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide, dem

Wfb Willkommensservice, der Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V., der Agentur für Arbeit, der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), der Arbeitnehmerkammer Bremen und Arbeitgebern der stationären und ambulanten Langzeitpflege unter Leitung des Gesundheitsressorts statt.

Im Nachgang zum Workshop folgten weitere Gespräche mit einzelnen Stakeholdern zu den Leistungen, die, basierend auf den bisherigen Erfahrungen in den jeweiligen Arbeitsbereichen, im Welcome Center erbracht werden sollten. Diese sind in den Aufruf zur Interessensbekundung eingeflossen. Vorabsprachen mit möglichen Trägern erfolgten in diesem Sinne nicht.

Laut Aufruf zur Interessensbekundung erklären sich interessierte Träger / Organisationen bereit, als Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds- Antragsteller mit der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz als Netzwerkpartnerin aufzutreten. Die genauen, damit verbundenen Anforderungen, können dem Internetauftritt des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) entnommen werden.

Zu Frage 3:

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz steht bezüglich des geplanten allgemeinen Welcome Centers im Austausch mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration und wird bei der Konzepterstellung des Welcome Centers beteiligt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen des Pilotprojektes sollen dabei in die Konzepterstellung einfließen und eine Anschlussfähigkeit des Pilotprojektes sichergestellt werden.